



**Auf diesem Gelände soll bald gebaut werden:** (v. l.) Iris Lüningschrör (kaufmännische Leitung), Jürgen Linnemann, Stefanie Reker (beide Werkstattrat des Wertkreises Gütersloh) und Emilio Bellucci (Geschäftsführer).

## Wertkreis stellt Bauvorhaben vor

**Gütersloh (gl).** Der Wertkreis Gütersloh macht bei der Umsetzung seines Bauvorhabens auf der Freifläche zwischen Rhedaer Straße und dem dahinterliegenden Bahndamm den nächsten Schritt. Nach der Berufung einer neuen Geschäftsführung im Oktober sei die Entscheidung gefallen, das Projekt Wirklichkeit werden zu lassen und eine Baugenehmigung zu beantragen, erklärt Steffen Gerz, Sprecher des Wertkreises.

Zuvor seien die Pläne intensiv intern diskutiert worden. Die Pläne seien in Ausschüssen von Stadt und Kreis vorgestellt worden. Nach einem Votum der Gesellschafter seien die ersten Voraus-

setzungen für die Umsetzung der Pläne nun gegeben. Auf der Freifläche direkt hinter dem Spielplatz und der Kindertagesstätte Hulahoop, zwischen dem Thüringer Weg und der Straße Im Heidkamp, soll – wie berichtet – ein dreigeschossiger Komplex für inklusives Wohnen mit bis zu 57 Wohneinheiten entstehen. Aus Lärmschutzgründen werde entlang des Bahndamms zusätzlich ein Multifunktionsgebäude geschaffen, das den Lärmpegel für alle Anwohnerinnen und Anwohner senken solle, erläutert Gerz das Bauvorhaben.

Der Gebäudekomplex werde aus drei Baukörpern bestehen, in denen der Wertkreis Angebote für Teilhabe, Bildung und Freizeit für

Menschen mit Behinderung schaffen wolle.

Emilio Bellucci, Geschäftsführer des Wertkreises, erklärt: „Es gibt zu wenig bezahlbaren Wohnraum für Menschen mit Behinderung. Mit unserem inklusiven Bauprojekt wollen wir zumindest etwas Abhilfe schaffen.“ Dadurch, dass es zu wenige Wohnungen gebe, die auch mit geringen Mitteln bezahlbar seien, gerieten Menschen mit Behinderung in die Situation, lange Zeit bei und mit ihren Eltern leben zu müssen und ihr Leben nicht allein und selbstständig führen zu können. „So kann Inklusion nicht funktionieren“, sagt Bellucci.

Am Dienstag hat der Wertkreis zunächst einmal neue Unterlagen

bei der Stadt eingereicht. Sie sollen im Bauausschuss am 18. Januar diskutiert und betrachtet werden. Die Anmerkungen der Träger öffentlicher Belange würden dort bewertet, erläutert Gerz. Danach flössen die Ergebnisse in den Bebauungsplan ein.

„Aktuell planen wir einen Informationsabend für alle Anwohner in der Verwaltung des Wertkreises gemeinsam mit Architekten, dem Planungsteam des Wertkreises und der Geschäftsleitung“, sagt Gerz. Einen festen Termin gebe es noch nicht. Noch seien die Corona-Zahlen zu hoch für eine Präsenzveranstaltung. Die Anwohner werden zunächst über eine Broschüre über die Pläne informiert.